



Stephan Paulus (Vorstand der Raiffeisenbank Hemau), Bürgermeister Herbert Tischhöfer und Andreas Scheuerer (von links) stellen gemeinsam den neuen Defibrillator vor.

FOTO: DANIELA LANG

Defi für Stadtplatz

NOTFALL Der erste öffentlich zugängliche Defibrillator wurde installiert.

VON DANIELA LANG

HEMAU. Der automatisierte externe Defibrillator (AED) oder kurz „Defi“ gehört zu den Basismaßnahmen der Reanimation und ist so konzipiert, dass ihn auch ein Laie problemlos bedienen kann. Es gibt bereits eine Handvoll Geräte in der Stadt, der erste öffentlich zugängliche Defi wurde jetzt kürzlich bei einem Pressetermin vorgestellt. „In Notfällen entscheiden oft die ersten Minuten“, sagt Bürgermeister Herbert Tischhöfer, „daher freut es mich sehr, dass wir nun diese Möglichkeit beim Infopavillon auf dem Stadtplatz anbieten können“.

„Ein Defibrillator soll den natürlichen Herzrhythmus wiederherstellen, wenn jemand lebensbedrohliche

Rhythmusstörungen hat. Dazu gibt das Gerät über Elektroden auf der Brust des Betroffenen im Bedarfsfall Stromstöße ab, um das Herz wieder in seinen natürlichen Schlagrhythmus zu bringen. Per Sprachfunktion sagt das Gerät die nächsten Handgriffe und deren Reihenfolge an,“ erklärt Roman Goebel, Bereitschaftsleitung beim BRK Hemau. Man müsse daher keine Angst haben, etwas falsch zu machen, jeder könne den Defi bedienen.

Nachdem der Beschluss zur Anschaffung feststand, kam Stephan Paulus, Vorstand der Raiffeisenbank Hemau auf den Bürgermeister zu. Sein Angebot, sich mit den Erlösen aus dem Gewinnspareverein großzügig an der Investition zu beteiligen, nahm die Stadt dankbar an. Ebenfalls wurde ein Gerät für den Ortsteil Hohenschambach angeschafft, das in naher Zukunft dort installiert werden wird. „Wir hoffen zwar, dass wir ihn nie brauchen werden, aber wenn doch einmal etwas passiert, sind wir froh darum, ihn zu haben“, fasst Tischhöfer zusammen.